

7 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen in den Wirtschaftsjahren 2006 bis 2010

7.1 Betriebsverhältnisse

60 Die Abwasserbeseitigung der Stadt wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der Betriebssatzung (BS) vom 06.11.1996 i.d.F. vom 18.05.2011 geführt (§ 1 EigBG).

Die Abwasserreinigung für die Stadtteile Wolterdingen und Hubertshofen erfolgt in der eigenen Kläranlage, während die Abwasserreinigung des übrigen Stadtgebiets dem Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen übertragen ist.

Gegenüber den Abgabepflichtigen waren die Abwassersatzung (AbwS) vom 08.10.2008 i.d.F. vom 28.07.2010 und die Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben vom 16.12.1999 i.d.F. vom 04.07.2001 maßgebend.

Die Jahresabschlüsse wurden für die Wirtschaftsjahre (WJ) 2006 und 2007 von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, für die WJ 2008 und 2009 von der Partnergesellschaft Limberger Fuchs Koch & Partner (LFK), Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Villingen-Schwenningen, aufgestellt. Der von der Verwaltung selbst erstellte Jahresabschluss 2010 ist von der LFK einer „prüferischen Durchsicht“ unterzogen worden.

Das RPA hat auskunftsgemäß umfassende Prüfungshandlungen im Rahmen der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse vorgenommen. Von einer vertieften Prüfung der Bücher und Belege wurde daher abgesehen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1 GemPrO).

7.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

7.2.1 Vermögens- und Finanzlage

61 Die Vermögens- und Finanzlage hat sich im Prüfungszeitraum wie folgt verändert:

	31.12. 2005		31.12. 2010	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Aktivseite				
langfristig				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	34.160		32.146	
abzüglich Ertragszuschüsse	-9.684		-8.033	
langfristig gebundenes Vermögen	24.476	95,2	24.113	94,0
kurzfristig				
Kassenbestand			45	0,2
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	1.242	4,8	1.484	5,8
Summe Aktivseite	25.718	100,0	25.642	100,0
Passivseite				
langfristig				
Eigenkapital			176	0,7
davon: Ergebnisvortrag			(-1.101)	
Jahresergebnis			(180)	
Trägerkredite	7.480	29,1	7.480	29,2
Fremdkredite	17.033	66,2	16.388	63,9
langfristige Finanzierungsmittel	24.513	95,3	24.044	93,8
kurzfristig				
Kassenmehrausgaben			788	3,1
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	1.205	4,7	810	3,2
Summe Passivseite	25.718	100,0	25.642	100,0
Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	+37		-69	

Der Eigenbetrieb hat im Prüfungszeitraum rd. 6,3 Mio. EUR vor allem in den Ausbau und die Erneuerung der Ortskanalisation investiert.

Die Investitionen sind wie folgt finanziert worden:

Finanzierungspositionen	Betrag (TEUR)	v.H. (Inv.)
1 Einnahmeüberschuss		
Jahresgewinne/-verluste	-921	
Abschreibungen und Anlagenabgänge	8.273	
Auflösung Ertragszuschüsse	-1.819	
Summe	5.533	88,4
2 Kapitalbereich		
zahlungswirksame Eigenkapitalzu- und -abflüsse	1.097	
Zugang Ertragszuschüsse	168	
Veränderung der Fremdkredite	-645	
Summe	620	9,9
Finanzierungsmittel insgesamt	6.153	
3 Unterfinanzierung der Investitionen und Finanzanlagen	-107	-1,7

Im Prüfungszeitraum waren die Netto-Investitionen (Investitionsausgaben abzüglich Einnahmen aus Ertragszuschüssen) geringer als die Netto-Abschreibungen (Abschreibungen abzüglich der Auflösung von Ertragszuschüssen). Das um die passivierten Ertragszuschüsse gekürzte, langfristig gebundene Vermögen nahm daher um rd. 0,4 Mio. EUR ab.

Das Eigenkapital resultiert aus Kapitalzuschüssen, die im WJ 2006 aus den Ertragszuschüssen ausgesondert wurden (§ 8 Abs. 3 Satz 4 EigBVO). Es war durch die Jahresergebnisse annähernd aufgezehrt.

Die Fremdkredite nahmen tilgungsbedingt ab. Bei dieser Betrachtung blieb die unzutreffend vorgenommene Tilgungsabgrenzung unberücksichtigt (Rdnr. 86). Der Trägerkredit hat sich - von einer geringfügigen Glättung abgesehen (Rdnr. 80) - nicht verändert.

Ende 2010 bestand - unter Berücksichtigung der Verluste - ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 69 TEUR.

7.2.2 Ertragslage

62 Die Jahresergebnisse haben sich - ausgehend vom Basisjahr 2005 - im Prüfungszeitraum wie folgt entwickelt:

Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen	Basisjahr	Prüfungszeitraum				
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.356	4.049	4.340	4.278	4.671	4.776
aktivierte Eigenleistungen	2	1		2	1	3
sonstige betriebliche Erträge						1
Materialaufwand	-1.712	-1.769	-1.753	-1.689	-1.845	-1.743
Rohertrag	2.646	2.281	2.587	2.591	2.827	3.037
Personalaufwand	-105	-107	-102	-120	-115	-294
Abschreibungen	-1.184	-1.225	-1.258	-1.305	-1.342	-1.367
sonst. betriebl. Aufwendungen	-155	-236	-249	-271	-218	-125
davon Konzessionsabgaben						
Finanzerträge	12		55	161	73	392
Fremdzinsen und Ähnliches	-1.214	-1.224	-1.335	-1.270	-1.299	-1.463
Geschäftsergebnis		-511	-302	-214	-74	180
Steuern v. Einkommen u. Ertrag						
sonstige Steuern						
Jahresergebnis		-511	-302	-214	-74	180

Dem Betrieb entstand saldiert ein Verlust von 0,9 Mio. EUR. Beschlussgemäß wurden die Jahresergebnisse auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im WJ 2006 resultierte aus der geringeren Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung sowie dem reduzierten Straßenentwässerungskostenanteil. Ab dem WJ 2007 stiegen die Umsatzerlöse bei rückläufigen Mengen vor allem durch die Gebührenerhöhungen (zum 01.01.2007 von 1,71 EUR/m³ auf 2,11 EUR/m³ und zum 01.01.2009 auf 2,59 EUR/m³). Die Gebührensatzfestsetzung für das WJ 2010 erfolgte vorläufig nach den ab dem WJ 2009 gültigen Gebührensätzen; die endgültige Veranlagung ist für Januar 2012 vorgesehen gewesen. Die Abwassermenge im WJ 2010 ist gegenüber dem Basisjahr 2005 um 123.000 m³ (8 v.H.) zurückgegangen. Die Gebührenausgleichsrückstellung wurde vollständig ertragswirksam aufgelöst.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im WJ 2010 war auf die unzutreffende Verbuchung des Verwaltungskostenbeitrags zurückzuführen (Rdnr. 68).

Die Schwankungen bei den Finanzerträgen und den Fremdzinsen standen im Zusammenhang mit den Derivaten (Rdnr. 70).